

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 45. Dienstag, den 14. August 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Der Frank der Liebenden. Wer in alter Zeit in England seine Geliebte recht ehren wollte, stach oder schnitt sich tüchtig in den Arm und mischte das Blut mit Wein, den er auf Liebchens Wohl trank. „Wie viele Herren haben schon meine Gesundheit aus ihrem vom-Dolche blutenden Arme getrunken?“ ruft ein Mädchen in einem alten Lustspiele aus.

Nöthige Polizeimaßregeln. In Rom wurde 1824 ein scharfes Verbot erlassen, die Klöster und Kirchen äußerlich nicht auf schaamlose Art zu verunreinigen. Sogar St. Peters heiliger Tempel und die Wohnung des Oberhirtens der allgemeinen Christenheit war nämlich nicht verschont geblieben. Indessen die innere Verunreinigung ward zugleich gesetzlich erlaubt. Man stellte nämlich wiederum jedem frei, sich auf einem Kirchhofe oder in einer Kirche begraben zu lassen.

Die Freiwilligen in Spanien. Es ist in unsern öffentlichen Blättern gar oft von den königlichen Freiwilligen in Spanien die Rede. Sie werden als Stützen des Throns, als Vertheidiger der Legitimität

und des Altars gepriesen. Wie sehen denn die Leuten aus? Je nun, „sie tragen, sagt Venturini in seiner Chronik des 19ten Jahrhunderts 1827, S. 626, kastanienbraune Collets, runde Hüte, Kamaschen von Leder, Sandalen von Vinsen, aber keine Strümpfe; sie reiten halbverhungerte Mähren, ohne Sattel, mit Stelgbügeln von Stricken. Sie führen verrostete Säbel und unbrauchbare Karabiner, und wer die nicht hat, eine Stange mit Eisen beschlagen.“ Und bei Gelegenheit wüthten sie mit Mord, Brand, Plünderung und Einfekkerung, gegen alle, die keine solche wackern Stützen des Throns und Altars sind.

Wo bleibt denn da die Humanität? Am 21sten Junius 1824 — ach, das Ding wird sich seitdem wiederholt haben! — fand in Madrid ein solennes Bogelschießen — ich wollte sagen: Stiergefecht statt, dem auch der König in vollem Glanze der Majestät beiwohnte. Es blieben dabei acht Pferde und drei Matadores todt auf dem Plaze.

Berichtigung. Im gestrigen Stücke S. 213, 2te Spalte, 3. 7 und 8, ließ Gottsched st. Gottschab.

Redakteur und Verleger: Dr. A. B. F.